

Vorgestellt:

## Geschäftsstelle Österreich

Basis der Geschäftsstelle Österreich ist der Verein Koblacher Seeteufel HSV, der am 30.12.1994 von Oliver Marczynski, dem heutigen Leiter der Geschäftsstelle, und weiteren fünf Tauchern gegründet wurde. Koblach liegt im Herzen des Vorarlberger Rheintals direkt an der Grenze zur Schweiz am Alpenrhein.

Man beschloss, die Taucherei gemeinsam als Sport und sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu fördern und neue Taucher zu unterstützen.

Ein Bauer Ultilus Kompressor mit 110 l/min Füllleistung wurde angeschafft, und da nun ein Kompressor vorhanden war, kamen aus ganz Vorarlberg und der Schweiz weitere Mitglieder zum Tauchclub und es wurden immer mehr „Seeteufel“.



1996 legte Oliver Marczynski als erster die Prüfung beim VEST zum TL1 ab und erweiterte seine Qualifikationen bald bis zum TL4, um dann Gerhard Kuschny als zweiten Tauchlehrer im Verein auszubilden.

Noch war es ein privater Tauchclub. Aber man wollte in den Genuss der Möglichkeiten einer Sportvereinigung kommen. Deshalb beschloss man im Jahr 2002, dem

Heeressportverein Vorarlberg beizutreten - ein Verein, der vom Österreichischen Bundesheer gegründet und unterstützt wird. Tatsache ist aber, dass weniger Heeresangehörige dem Verein angehören als sehr viel mehr Zivilisten. Die Unterstützung des Österreichischen Bundesheeres macht es möglich, in den Kasernen Sitzungen abzuhalten und auch die Kasinos für unsere Zwecke zu nutzen.

Des Weiteren hat der ABC-Abwehruzug des Heeres uns schon mehrfach die Becken für unsere Schnuppertauchveranstaltungen mit Warmwasser gefüllt. Nicht viel später gingen wir noch einen Schritt weiter und gründeten den Verein Koblacher Seeteufel HSV. Da wir noch immer auch als Sektion im Heeressportverein tätig sind, haben wir das Kürzel „HSV“ beibehalten.

Von der Gemeinde wurde den Koblacher Seeteufeln als Ortsverein ein Clubheim zur Verfügung gestellt. Dieser etwa 50



Quadratmeter große Raum ist nun zugleich Gesellschaftsraum und in einem abgetrennten Bereich Lager für unsere Tauchgeräte. Nun konnte ein größerer Kompressor von Dräger mit zusätzlichen 300 bar Abgängen angeschafft werden.

Inzwischen hatte sich Oliver Marczynski zum Nitroxinstructor qualifiziert, sodass man in der Geschäftsstelle Österreich nun auch Nitroxkurse vom Anfänger bis zu Instructor durchführen kann.



Den Mitgliedern werden vielfältige Möglichkeiten angeboten, am Vereinsleben teilzunehmen. Zum einen ist das Vereinslokal für unsere Mitglieder jeden Dienstag und Freitag mit Bewirtung geöffnet. Tradition ist der Taucherfrühschoppen, der meistens an einem Sonntag im Juni durchgeführt wird. Als Höhepunkt wird da ein Kinderschnuppertauchen in einem Becken veranstaltet, das extra aufgestellt und mit etwa 40.000 Litern Warmwasser gefüllt wird. In dem gleichen Becken wird auch das Kinderschwimmen durchgeführt, das meist im August stattfindet. Diese Veranstaltung wird auch von der Gemeinde Koblach mitgetragen. Es wird versucht, 20 Kindern das Schwimmen beziehungsweise das richtige Verhalten im Wasser beizubringen. Auch hier ist der Höhepunkt ein Schnuppertauchen.

## VEST-Szene



Ganzjährig veranstalten wir immer wieder Schnuppertauchaktionen in einem Hallenbad in der Schweiz. Hier sind es vor allem Jugendliche der Jugendfeuerwehr und Kinder, aber auch Erwachsene, die in den Genuss dieser Erfahrung kommen.



Unser Verein hat inzwischen über 100 Mitglieder und auch seit einem halben Jahr eine Kindertauchgruppe mit Kindern von 10 bis 13 Jahren. Die Jugendförderung stellt bei uns eine Herausforderung dar, ist aber in unserer Zeit eine unabdingbare Notwendigkeit, einen Verein jung und aktiv zu erhalten. Hier stellt auch der kostenlose Ausrüstungsverleih für unsere Mitglieder eine wichtige Möglichkeit dar, kostengünstig mit dem Tauchen beginnen zu können. Speziell für unsere Jüngsten haben wir auch eigene Jackets und Flaschen angeschafft.



Unsere Tauchgänge führen wir in den verschiedensten Gewässern durch, so im Marmoreraase in Graubünden, ein Stausee, in dem offiziell im hintersten Bereich getaucht darf. Da dieser See auf 1700 m liegt, ist es eigentlich nur im Sommer ratsam, dorthin zu fahren. Dafür wird man teilweise mit super Sichtweiten belohnt. Allemal ist es ein schöner Ausflug, bei dem die Familien gerne mitgenommen werden. Das gilt natürlich auch, wenn wir ins Tessin fahren, um im Verzascatal zu tauchen.

Als Jahresabschluss findet dann jedes Jahr das Weihnachtstauchen statt. Diese Veranstaltung wird immer am 26. Dezember durchgeführt. Ein paar unerschrockene Taucher begeben sich dann ins meist gefrorene Nass. Hier ist natürlich wieder die Bevölkerung eingeladen dabei zu sein.

Ein anderer Tauchplatz in der Nähe ist der Alte Rhein, der sich von dem Ort Altach bis Lustenau an der Grenze zur Schweiz mehrere Kilometer entlang schlängelt. Als zur Jahrhundertwende um 1900 der Alpenrhein begradigt wurde, hat man die Altarme abgeschnitten, sie sind jetzt ein Bade- und Tauchparadies. Die Tiefen liegen zwischen 6 und 15 m





**Auf 1700 Meter Höhe - der Marmorerasee in Graubünden, ein betauchbarer Stausee.**

und zum Teil wird heute dort noch Kies entnommen. Je nach der gewählten Stelle sind spannende Begegnungen mit großen Welsen oder anderen Fischen wie Karpfen, Schleien oder großen Hechten möglich. Die Sichtweiten sind jahreszeitlich und wetterabhängig und pendeln zwischen einem und mehreren Metern.

Am Alten Rhein wird auch ein großer Teil der Ausbildung betrieben. Auch ist es ein gutes Gelände, um mit den Mitgliedern einen gemütlichen Taucherhock zu veranstalten. Das jährliche „Schatztauchen“, bei dem ein kleiner Schatz gesucht werden muss, erfreut sich großer Beliebtheit.

Natürlich wird auch im Bodensee getaucht, aber hier eher im Bereich des Schweizer Ufers in Rorschach oder am unteren Teil des Bodensees in Überlingen. In Rorschach und natürlich in Überlingen ist die Sicht super. Im Bereich Bregenz und Umgebung ist sie eher schlecht, da der Alpenrhein viel Sediment in den Bodensee einbringt.

Fast jedes Jahr wird ein Ausflug zum Wrack der „Jura“ gemacht, einem Raddampfer, der nach einer

**Der Alte Rhein - ein abgetrennter Flussarm, der auch zur Ausbildung genutzt wird.**



**Tauchgewässer im Tessin - das Verzascatal mit seinen spektakulären Sichtweiten.**

Kollision Ende des 19. Jahrhunderts in der Schweiz im Bereich Kreuzlingen gesunken ist. Die Sicht dort kann durchaus so gut sein (15 bis 20 Meter), dass in 40 Metern Tiefe alles ohne Lampe gut zu sehen ist.

Im Laufe der Jahre wurden auch immer wieder Reisen in fernere Gefilde unternommen, meist ans Rote Meer, entweder als Safari oder an Land in einem Hotel mit guter Taucher-Infrastruktur.

Hier kann das Akassia Swiss Hotel in Marsa Alam/El Quesier empfohlen werden, ein tolles Hotel (5 Sterne) mit einem super Hausriff und einer tiptop geführten Tauchbasis unter deutscher Leitung.

Es sind aber auch Aktivitäten abseits der Taucherei im Angebot. Hier sollen das Reiten, Quadfahren und die Kulturfahrten als Beispiele genannt sein.

Die VEST-Geschäftsstelle Österreich stellt sich durch ihre Aktivitäten als nachahmenswertes attraktives Beispiel für eine ganze Region dar.

Kontakt: [oliver.jachy@drei.at](mailto:oliver.jachy@drei.at)  
Tel.: 0043 (0) 6801 20 717 91

**Am Bodensee - im Wechsel zwischen super Sichtweiten und fast keiner Sicht.**

